

Bonaduz, 13.02.2013

## **Jahresberichte 2012**

### **Jahresbericht Kursleiter**

Das Kurs Jahr 2012 war leider nicht sehr erfolgreich. Die beiden BLS-AED Grundkurse konnten aus mangelnden Teilnehmern nicht durchgeführt werden. Ein Hindernis aus dem Dialog mit Interessenten ist der Preis und das andere sind die 6 Stunden, welche investiert werden müssten. Dennoch haben die Installation der beiden öffentlichen AED und dessen Medieninformationen das Interesse der Bevölkerung geweckt. Der Artikel in der Samariter Verbandszeitschrift ist toll und das Echo sehr ermutigend. Jedoch müssen wir hier alle noch etwas mehr Werbung betreiben, damit sich Kurse durchführen lassen. Es soll im 2013 vermehrt noch geworben werden, auf der Strasse für die Bevölkerung mit der Bevölkerung. Ein anderer Ansatz ist die Lancierung eines Mini-Anne Kurses mit grossem Teilnehmerkreis, wie es ihn so beim SSB noch nicht gab.

Ein BLS-AED Refresher Kurs wurde in der Hamilton Bonaduz AG durchgeführt. Im Bereich NHK wurde ein Kurs mit nur 6 Mitgliedern durchgeführt. Dies sind sehr wenige Teilnehmer, es ist aber richtig, denn wenn wir Dienstleistungen anbieten bleiben wir im Gespräch.

Beim NHK wird der Stundenansatz reduziert, indem beim neuen eNothelfer nur noch ein siebenstündiger Präsenztage mit vorgängig 3 h eLearning-Lektion am Computer stattfindet. Ich möchte an dieser Stelle all meinen Helfern und Figuranten für ihr tatkräftiges Mitwirken bestens danken.

### **Jahresbericht Technischer Leiter**

Der U-Beginn begann wegen meiner Militärabwesenheit mit einer Partnerübung mit dem Samariterverein Tamins. Beim Regio Vortrag konnte ich unsere Kameradinnen und Kameraden der Region in die Hamilton einladen wo Ralph Teuber und ich euch Beatmungsgeräte und die Firma zeigen konnten. Das Feedback war überaus positiv und viele Samariter freuten sich, zu sehen wie Hightech Laborroboter und modernste Beatmungsgeräte in Bonaduz hergestellt werden.

Für den Grossanlass Schützenfest haben wir uns gut vorbereitet, speziell die Kenntnisse im Postendienst vertieft und sind gar an den Ort des Geschehens hin. So konnten wir kompetent auftreten und einen hohen Standard gewährleisten. Trainiere dort wo die im Einsatz steht. Dieser grosse Postendienst konnte gut über die Runden gebracht werden. Ich danke Euch für euren Support.

Unser neuer Samariteranhänger konnte in Betrieb genommen und getestet werden. Alle Hürden konnten überwunden werden, der Anhänger ist abgenommen und wurde zusammen mit euch eingerichtet und bereits ansatzweise damit trainiert. Klar es braucht noch Zeit bis jede und jeder weiss, wo was zu finden ist. Aber Training macht den Meister. So haben wir nun ein adäquates Mittel um unser Equipment zum Einsatz zu bringen. Alles sauber und sicher verstaut. Jetzt würde uns nur noch ein Samariter Jeep als Zugfahrzeug fehlen. Das wäre was.

In einer hochsommerlichen Regioübung im Domleschg wurde nebst den Fachkenntnissen auch die physische Leistungsfähigkeit der Samariter geprüft. Ein gelungener Postenlauf. Beim BLS-AED Repetitorium ging es darum euch alle auf die BLS-AED Guidelines 2010 zu schulen. 15:2 ist passé 30:2 kannten wir und jetzt könnte auch ohne Beatmung reanimiert werden, das Ganze soll einfach schnell und unmittelbar erfolgen. Ich habe euch

anhand einer Studie aufgezeigt, dass Beatmung weiterhin die bessere Variante ist. 1:1 wurdet ihr geprüft und habt alle gezeigt, dass ihr in der Lage seid, einen leblosen Patienten zu reanimieren. Möge dies bei einem Postendienst, Feuerwehreinsatz oder auf der Strasse auftreten. Durch die beiden öffentlichen AED in Bonaduz und Rhâzüns seid ihr auch dort in der Lage kompetent zu helfen.

Eine Alarmübung mit der Feuerwehr ist von Seiten der Gebäudeversicherung GR neu nicht mehr vorgeschrieben, eine solche kann aber durchgeführt werden. So gab es 2012 keinen Probealarm mit einer Einsatzübung.

An einer Einsatzübung mit der Feuerwehr ging es wie meistens darum, von den Atemschutzgeräteträgern Patienten entgegen zu nehmen und diese zu versorgen und betreuen. Die Gäste der Feuerwehr Tamins und EMS-Chemie waren von unserem Equipment erstaunt und begeistert. Erstmals konnten wir unseren neuen Einsatzanhänger in Aktion bringen. Das Konzept vom Schadenplatz funktionierte auch mit kleinerem Personalansatz durch die Postenarbeit und muss immer und immer wieder geübt werden. Am Schlussabend der Feuerwehr wurde nebst der Pflege der Kameradschaft auch Abschied genommen. Mit einigen anderen hat der Kommandant der Feuerwehr Bonaduz/Rhâzüns Markus Caluori seinen Rücktritt bekannt gegeben. Wir haben ihn ehrenvoll verabschiedet und sind für die grossen Bemühungen der Integration der Samariter in die Feuerwehr sehr dankbar. Ich bin überzeugt, dass wir zusammen gut reagieren können und ein gutes Team bilden. Dem müssen wir sehr Sorge tragen. Seinen Nachfolger Alex Stuppan, den bisherigen Vizekommandanten, werden wir alle nach besten Wissen und Gewissen unterstützen.

### **Jahresbericht Präsident**

Als erstes möchte ich euch hier die Episode vom Vorstandessen im Straussennest Laax erzählen. 4 Damen und ein Herr vom Vorstand waren nichtsahnend an einem gemütlichen Essen im Bündner Oberland. Aus dem geselligen Anlass wurde blitzschnell Ernst. Ein Herr mit grosser Lebenserfahrung fiel im Dunkeln von der Treppe und schlug mit der Stirn jäh auf der Betonkante auf. Blut färbte die dunkelgrauen Stufen tiefrot und seine Partnerin eilte erschrocken und sichtlich betroffen ins Restaurant zurück um Hilfe zu organisieren. Aus dem Dessert wurde vorerst nichts und es galt – unser Können als Samariter unter Beweis zu stellen. Alarmierung sicherstellen, Partnerin betreuen, Serviertochter betreuen, die uncharmanten von der Gattin kommenden Vorwürfe abschwächen, den Patienten mit seiner 5 cm grossen Rissquetschwunde an der Stirn versorgen, Blutung stillen, beruhigen und orientieren. Die 4-S Regel anwenden und den Selbstschutz wahren waren kleine Hürden. Für letzteres waren die Handschuhe von Andrea ideal. Zuvor lachten wir noch über diese tolle Idee in einem Überraschungsei ein Paar Einweghandschuhe sicher aufzubewahren. Quintessenz der Geschichte, sei bereit und verrichte. Mit dem Wissen und Können als Samariter sind wir wertvolle Mitbürger. Mit dem Ausgang der Geschichte dürfen wir sehr zufrieden sein, denn der Patient ist wohlauf und hat uns zum Dank eine grosszügige Spende von 500.- CHF überwiesen.

Betreffend dem Postendienst am Kantonalen Schützenfest GR 12 haben wir zusammen alle Hürden überwunden. Die Startschwierigkeiten mit der Einteilung waren schnell verflogen und schlussendlich meisterten wir alle gemeinsam die Stunden in Nulez. Das Feedback vom Veranstalter und der Realü in Thusis war sehr gut. Tolle Leistung! Ihr habt mir gezeigt, dass Postenchef sein, nicht heisst jemanden unterstellt zu haben, sondern zusammen am Strick zu ziehen und den Einsatz kameradschaftlich zu bestreiten.

Als wahres kulinarisches und komödiantisches Highlight darf der Vereinsausflug zu zu Clowns und Kalorien nach Chur bezeichnet werden. Feines Essen und feine Darbietungen machten diesen gelungen Abend äusserst erinnerenswert.

Vom SSB kam wegen der Einheitlichkeit mit dem SRK eine neue Weisung betreffend der Verwendung des Samariterlogos. Fortan muss das rote Kreuz in den SSB und Vereinslogos separat stehen, diese kleine Änderung haben wir auf unserer Homepage umgesetzt und die Dokumente werden fortan angepasst. Denkt daran, es ist wichtig einheitlich aufzutreten und erkannt zu werden. Deshalb werden wir vermehrt Anstrengungen betreiben um dies zu manifestieren.

Eine U SANTA gab es dieses Jahr nicht, da wir versuchten einen geselligen Anlass im Frühsommer auf die Beine zu stellen. Ein solcher Anlass fand doch nicht statt. Wir hoffen, dass es dieses Jahr klappt. Wir freuen uns auf Inputs.

Erfreut haben wir von Andrea Ehninger's Bereitschaft erfahren, dass sie die Ausbildung zum KL/TL in Angriff nehmen will. Dies ist spitze und wir vom Vorstand unterstützen sie darin. Sie hat bereits einige Hürden genommen, bravo. Von euch als Mitglieder erwarte ich ebenfalls Support und Akzeptanz, denn nur so können wir im Ausbildungsbereich mehr Kapazität schaffen. Mehr Aufteilung der Übungen und Kurse was letzten Endes wichtig für einen ausgeglichenen Verein ist. Andrea ich danke dir und wünsche die viel Genugtuung und spannende Momente beim den Ausbildungssequenzen in der ganzen Schweiz.

Wie ihr wisst wird der SSB im 2013 125 Jahre alt. Ein Grund zum Feiern einerseits – ein Grund zum Werben andererseits. Es muss uns zusammen gelingen den Bestand des Vereins wieder etwas anzuheben. Im Jubiläumsjahr geht es darum der Bevölkerung aufzuzeigen wie die Samariterbewegung zu Stande kam und was deren Wurzeln und Motive sind. Die Grundpfeiler der Samariterbewegung sind: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Samariter sein heisst Retten – Helfen – Lehren – Betreuen. Wir sind freiwillig engagiert für unsere Mitmenschen und agieren aus Überzeugung.

So nun bleibt mir wiederum der obligate Dank an alle Samariter, egal ob Vorstand, KL, TL, Revisoren, Aktivmitglieder, Passivmitglieder – jede und jeder ist Teil unserer noblen Freiwilligkeitsarbeit nach seinem Können. Alle tragen dazu bei – nur so funktioniert die Samariterbewegung und der Verein.

Freiwillig engagiert für das Gemeinwohl - gestern, heute und morgen, dafür danke ich euch von Herzen.

Samariterverein Bonaduz/Rhâzüns  
KL/ TL/ Präsident

Achim Sax

z K an  
Vorstand vor VV  
Samariter an VV  
Homepage nach VV  
Instruktorin nach VV